



FSE SATZUNG

Inklusive der von der Football Supporters Europe e.V. Mitgliederversammlung 2025 beschlossenen Satzungsänderungen.

ABSTIMMUNGSDATUM

28 JUNI 2025



DEUTSCH

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen "Football Supporters Europe e.V.", abgekürzt "FSE".
2. Er hat seinen Sitz in Hamburg und ist in das Vereinsregister unter der Nummer VR20279 eingetragen.
3. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 2 Zweck, Ziele und Aufgaben des Vereins

1. Zweck des Vereins ist die Förderung von Völkerverständigung, Toleranz, Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Kriminalprävention sowie die Förderung des demokratischen Staatswesens.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.
3. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
4. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglied keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie haben bei ihrem Ausscheiden keinerlei Ansprüche an das Vereinsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
5. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch
 - a. die Förderung des demokratischen Staatswesens und der Völkerverständigung durch die Organisation eines nach demokratischen Prinzipien gestalteten, repräsentativen Netzwerkes von Fußballfans und fanbezogenen Initiativen/Organisationen aus verschiedenen Ländern in Europa, das einen Austausch zu deren Kulturen insbesondere im Bereich des Sports untereinander herstellen sowie deren Interessen insbesondere auf europäischer Ebene im Dialog mit Fußballfans befassten Institutionen eruieren und vertreten kann (bspw. über die Organisation von Treffen der Vereinsmitglieder, wo verschiedene (fan-)kulturelle Bräuche und Initiativen vorgestellt werden; Informations- und Kampagnenarbeit zu (fan-) kulturellen Bräuchen und Interessen in verschiedenen Ländern, Vermittlungs- und Informationsveranstaltungen zwischen Vertreter*innen von mit Fußballfans befassten Institutionen und Vereinsmitgliedern aus verschiedenen europäischen Ländern);



- b. Vermittlung von verantwortungsvoller Selbstorganisation insbesondere von jugendlichen Fußballfans als Teil demokratischer Bildungsprozesse und die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Anti-Diskriminierung und die Ablehnung von Gewalt;
- c. die regelmäßige Organisation von internationalen Workshops, Vorträgen, Seminaren und Vernetzungsveranstaltungen für Fußballanhänger*innen und institutionelle Vertreter*innen im Fußball zu Themen der Organisation des Sports, zu (Fan-) Kultur, Bräuchen und erfolgreichen Initiativen im Bereich des Sports/Fußballs in verschiedenen Ländern in Europa;
- d. sozialpräventive Informations- und Unterstützungsangebote für Fußballfans und Besucher*innen von internationalen Fußballspielen und -Turnieren, insbesondere sogenannte "Fanbotschaften" als anerkannte Methode zur Vorbeugung von gewalttätigem und diskriminierendem Zuschauer*innenverhalten;
- e. Förderung und Beratung von Fangruppen, Fanorganisationen und fanbezogenen Initiativen sowie Aufbauhilfe und Vernetzung bei interkulturellen Austauschprogrammen zur Vermittlung von Kultur und Bräuchen anderer Länder mit insbesondere (jugendlichen) Fußballfans, themenspezifischen Projekten, z.B. bei Fanprojekten und integrativen Fußballprojekten;
- f. Unterstützung bei der Förderung und Umsetzung der Rolle des Supporter Liaison Officer (SLO) durch die Bereitstellung von Expertenunterstützung und -schulungen, Projekten und Initiativen, die das Potenzial der Rolle für lokale und nationale Fanorganisationen entwickeln, sowie Förderung eines verstärkten Dialogs und einer verstärkten Kommunikation zwischen verschiedenen Interessengruppen im Fußball und Nicht-Fußball und relevanten Fanorganisationen
- g. Vertretung und Unterstützung nationaler und lokaler Fanorganisationen und -gruppen, die an den Entscheidungsprozessen und/oder dem Eigentum an Fußballvereinen, von Mitgliedern geführten Fußballvereinen und Fußballvereinen, die sich ganz oder teilweise im Besitz von Fans befinden, oder an Entscheidungsprozessen nationaler und internationaler Fußballverbände beteiligt sein möchten;
- h. Organisation und Koordinierung von der Europäischen Union finanzierten Projekten, die darauf abzielen, die Ziele des Vereins und seiner Mitglieder durch Partnerschaften mit relevanten Organisationen und Interessengruppen zu fördern;



- i. Bildungs-, Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit über die Nutzung des Fußballs als Plattform zur Vermittlung von Werten wie Toleranz (Förderung von Haltungen gegen Ausgrenzung, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Homophobie etc.), FairPlay und der Gleichberechtigung von Männern und Frauen;
- j. die Herausgabe von Publikationen und Newslettern zu Aktivitäten des Vereins sowie Aktivitäten und Kampagnen von Fußballfans in anderen Ländern;
- k. die Bereitstellung einer Informationssammlung zu Gesetzgebung, Richtlinien, Regularien und Grundlagentexten zu fanbezogenen Themen und der Organisation des Sports (z.B. zu Themen der Organisationsstruktur von Vereinen und Verbänden, Mitbestimmungsformen in Vereinen und kulturellen Ausdrucksformen von (Fan-) Gruppierungen aus verschiedenen Ländern).
- l. unter Ausschöpfung der im jeweiligen Land gegebenen juristischen Möglichkeiten bis hin zur Verbandsklage die Unterstützung von Prozessen der Mitglieder bzw. das Führen eigener Prozesse mit grundsätzlicher Bedeutung für die Ziele und Aufgaben des Vereins.

§ 3 Verwendung finanzieller Mittel

1. Der Verein wird – vorbehaltlich der nachfolgenden Regelungen in diesem Absatz – ehrenamtlich geführt.
 - a. Die Mitarbeiter*innen im FSE-Office sowie der*die Geschäftsführer*in sind Angestellte im Haupt- oder Nebenamt.
 - b. Die Leiter*innen der Themenspezifischen Fachbereiche und die gewählten Vorstandsmitglieder können Auslagen, die im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen, erstattet bekommen.
2. Soweit gesetzlich zulässig, können Auslagenersatz, pauschale Aufwandsentschädigungen sowie Vergütungen an Mitglieder ausgezahlt werden, wenn diese für den Verein tätig sind.
3. Die Mitglieder sind am Vereinsvermögen und an den Vereinsschulden nicht beteiligt; dies gilt auch für den Fall der Auflösung des Vereins oder bei Beendigung der Mitgliedschaft.
4. Alle Einnahmen werden zur Bestreitung der Ausgaben verwendet. Überschüsse sind den satzungsgemäß gemeinnützigen Zwecken des Vereins zuzuführen. Die Ansammlung von Zweckvermögen sowie die Bildung von Rücklagen sind nur unter Beachtung der einschlägigen steuerlichen Vorschriften, insbesondere der Abgabenordnung zulässig.



§ 4 Mitglieder

1. Mitglieder können alle natürlichen und juristischen Personen und informell organisierte Gruppen mit einer*m ernannten Delegierten für den Verein werden, die primär im Fußballfansektor in Europa aktiv sind, die Ziele des Vereins fördern sowie dem Inhalt und der Einhaltung der Kernprinzipien des Vereins per Unterschrift zustimmen und diese aktiv unterstützen. Europa ist definiert als die Summe der nationalen Fußballverbände, die Mitglied des europäischen Fußballverbandes UEFA sind. Als Länder gelten die Nationen, die einen nationalen Fußballverband haben.
2. Mitgliedsarten
 - a. Individuelle Mitglieder: alle natürlichen Personen
 - b. Lokale Gruppen: Fanzusammenschlüsse (informell organisiert oder als juristische Personen), sowie fanbezogene Organisationen und Initiativen, die vorrangig auf lokaler bzw. Club-Ebene aktiv sind
 - c. Nationale/Transnationale Gruppen: Fanverbände (informell oder als juristische Person organisiert) sowie fanbezogene Organisationen und Initiativen, die vorrangig auf nationaler/transnationaler Ebene aktiv sind.
3. Der Vorstand legt unter Berücksichtigung der Angaben im Mitgliedsantrag die Einstufung fest.
4. Delegierte von lokal, national/transnational aktiven Mitgliedern oder deren zuvor benannte Vertreter*innen, dürfen jeweils maximal ein nationales/transnationales und maximal ein lokal aktives Mitglied als Delegierte mit Stimmrecht bei der Mitgliederversammlung des Vereins vertreten.
5. Die Aufnahme erfolgt auf schriftlichen Antrag (auch per E-Mail oder online möglich) bei der vom Vorstand bestellten satzungsgemäßen Vertretung, dem FSE-Office. Um bei einer anstehenden Mitgliederversammlung die vollen Mitgliedsrechte zu erhalten, muss der Mitgliedsantrag mindestens 60 Tage vor der betreffenden Mitgliederversammlung im FSE-Office eingegangen sein. Der Vorstand muss mindestens 30 Tage vor der bereits genannten Mitgliederversammlung eine Antwort geben. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Mit Ausnahme von außergewöhnlichen Umständen ist die Entscheidung über den Aufnahmeantrag dem*r Antragsteller*in mitzuteilen. Minderjährige benötigen zum Stellen eines Aufnahmeantrags der Zustimmung ihrer gesetzlichen Vertreter.
6. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des individuellen Mitglieds, durch freiwilligen Austritt, Auflösung der juristischen Person des Mitglieds oder durch Ausschluss aus dem Verein sowie durch Auflösung des Vereins.



7. Der freiwillige Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit schriftlich im FSE-Office eingereicht werden und erfolgt spätestens am letzten Werktag des Geschäftsjahres.
8. Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstands ausgeschlossen werden, wenn es den Vereinszielen und Kernprinzipien zuwiderhandelt oder seinen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nicht nachkommt. Gegen den Beschluss kann das Mitglied die ordentliche Mitgliederversammlung anrufen. Diese entscheidet endgültig. Das Mitglied ist zu der Versammlung einzuladen und anzuhören. Es gilt jeweils das Prinzip der 2/3-Mehrheitsentscheidung der gültig abgegebenen Stimmen.
9. Mitglieder des Vereins können nicht aufgrund von politischen Veränderungen in ihren Ländern ausgeschlossen werden, die dazu führen, dass ihr jeweiliger nationaler Fußballverband nicht länger UEFA-Mitglied ist, sofern sie zu diesem Zeitpunkt bereits ordnungsgemäß als Vereinsmitglieder aufgenommen waren.
10. Während ein individuelles Mitglied haupt- oder nebenamtlich vom Verein beschäftigt ist, ruht die Mitgliedschaft. Der*Die Angestellte hat während der Beschäftigung weder aktives noch passives Stimmrecht. Wird ein*e ernannte Delegierte haupt- oder nebenamtlich beschäftigt, darf die lokale bzw. nationale/transnationale Gruppe des Vereins eine*n Nachfolger*in ernennen, sodass sowohl das aktive als auch das passive Stimmrecht bestehen bleiben.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder haben das Recht, an den Versammlungen und Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen sowie bereitgestellte Serviceleistungen (z.B. Beratung, Information) und vereinseigene Publikationen, sofern nicht anderweitig bekanntgegeben, kostenlos zu beziehen.
2. Durch den Beitritt zum Verein ist das neue Mitglied verpflichtet, den satzungsgemäßen Ordnungen des Vereins zu folgen.
3. Die Mitglieder sind verpflichtet
 - a. sich nach den Kernprinzipien des Vereins zu verhalten, diese zu fördern und auch andere Mitglieder hierzu anzuregen;
 - b. die Ziele und Aufgaben des Vereins zu erfüllen und zu fördern;
 - c. gegebenenfalls fällige Mitgliedsbeiträge fristgerecht zu begleichen und auch sonstige beschlossene Verpflichtungen zu erfüllen.



4. Stimmberechtigt bei der Mitgliederversammlung sind alle anwesenden und ordnungsgemäß aufgenommenen individuellen Mitglieder, soweit sie das 14. Lebensjahr vollendet haben, sowie die anwesenden ernannten Delegierten der ordnungsgemäß aufgenommenen lokalen Gruppen (siehe 4.2. b) und nationalen/transnationalen Gruppen (siehe 4.2. c) nach folgendem Schlüssel:
Das Gewicht des Stimmrechts richtet sich dabei nach Mitgliedsart:
 - a. Bei individuellen Mitgliedern (siehe 4.2.a) beschränkt sich das Stimmrecht auf eine Stimme pro Mitglied.
 - b. Bei lokalen Gruppen (siehe 4.2.b) beschränkt sich das Stimmrecht auf drei Stimmen pro Mitglied.
 - c. Bei nationalen/transnationalen Gruppen (siehe 4.2.c) beschränkt sich das Stimmrecht auf zehn Stimmen pro Mitglied.
 - d. Juristische Personen im Sinne von 4.2.b und 4.2.c werden bei der Mitgliederversammlung von einem*r ernannten Delegierten vertreten. Wenn der*die ernannte Delegierte verhindert sein sollte, kann ein*e Vertreter*in benannt werden. Diese Delegierten bzw. die Vertreter*innen dürfen jeweils maximal ein nationales/transnationales und maximal ein lokal aktives Mitglied mit Stimmrecht bei der Mitgliederversammlung vertreten.
5. Mit Ausnahme von außergewöhnlichen Umständen steht das passive Wahlrecht allen anwesenden ordnungsgemäß aufgenommenen individuellen Mitglieder, soweit sie das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie den ernannten Delegierten der ordnungsgemäß aufgenommenen lokalen bzw. nationalen/transnationalen Gruppen zu.
6. Der Verein kann einen Mitgliedsbeitrag erheben. Die Art und Höhe des Beitrags werden von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes im Rahmen einer Beitragsordnung festgelegt.
7. Streitigkeiten zwischen Mitgliedern, zwischen Mitgliedern und Vereinsorganen sowie zwischen Vereinsorganen untereinander sollen nach Möglichkeit vereinsintern geregelt werden.

§ 6 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vorstand (§26 BGB)
- Der*Die Geschäftsführer*in (§30 BGB)
- Der Wahlausschuss
- Die Themenspezifischen Fachbereiche



- Der*Die Kassenprüfer*in/die Kassenprüfer*innen

§ 7 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan und gegenüber dem Vorstand weisungsberechtigt.
2. Die ordentliche Mitgliederversammlung tritt mindestens alle zwei Jahre zusammen.
3. Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören:
 - a. Entgegennahme des Jahres- und Finanzberichts des Vorstands und des*der Geschäftsführers*in
 - b. Entlastung des Vorstands
 - c. Wahl des Vorstandes gem. §8
 - d. Wahl des Wahlausschusses gem. §9
 - e. Wahl der Kassenprüfer*innen gem. §12
 - f. Abstimmung über Anträge, die durch den Vorstand, ein individuelles Mitglied oder den*die Delegierte*n einer lokalen bzw. nationalen/transnationalen Gruppe des Vereins eingebracht wurden
 - g. Beschlussfassung über Änderungen in der Satzung und die Auflösung des Vereins
 - h. Beschlussfassung über die Berufung gegen einen Ausschließungsbeschluss des Vorstands
4. Ordentliche Mitgliederversammlungen sind vom Vorstand bzw. stellvertretend dem FSE-Office durch schriftliche Einladung mit einer Frist von 60 Tagen einzuberufen. Die Einladung kann per Email erfolgen. Vereinsmitglieder sind dafür verantwortlich, eine korrekte Email-Adresse anzugeben.
5. Der Vorstand kann eine Außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn er sie für im Interesse des Vereins hält. Die Vereinsmitglieder können beim Vorstand die Einberufung einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung einfordern, wenn ihre Forderung formal durch $\frac{1}{4}$ der Gesamtstimmzahl des Vereins unterstützt wird. Forderungen müssen schriftlich beim Vorstand bzw. stellvertretend dem FSE-Office eingereicht werden. Der Grund für die Außerordentliche Mitgliederversammlung muss in der Einladung genannt werden. Die Einladung zu einer Außerordentlichen



Mitgliederversammlung muss innerhalb von 30 Tagen nach der Entscheidung oder nach Eingang der Forderung beim Vorstand oder stellvertretend dem FSE-Office erfolgen. Des Weiteren müssen zwischen dem Versenden der Einladung und dem Stattfinden der Außerordentlichen Mitgliederversammlung mindestens 30, aber dürfen nicht mehr als 60 Tage liegen.

6. Die Mitgliederversammlung wird von einem individuellen Mitglied oder einem*r ernannten Delegierten einer Mitgliederorganisation geleitet, das vom Vorstand vorgeschlagen wird und von der Mitgliederversammlung zu bestätigen ist.
7. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens zehn Mitglieder anwesend sind.
8. Über Satzungsfragen entscheidet die Mitgliederversammlung. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheitsentscheidung von 2/3 der gültig abgegebenen Stimmen. Satzungsänderungsanträge bedürfen der schriftlichen Anmeldung und sind mit einer Frist von 30 Tagen vor der Mitgliederversammlung beim FSE-Office einzureichen. Die Änderungsanträge sind sieben Tage vor der Mitgliederversammlung zu veröffentlichen.
9. Die in Mitgliederversammlungen gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und vom*von der Protokollführer*in sowie vom*von der Versammlungsleiter*in zu unterzeichnen.
10. Die Stimmabgabe erfolgt grundsätzlich offen, es sei denn, die Mitgliederversammlung beschließt eine geheime Stimmabgabe mit einfacher Mehrheit.
11. Die Mitgliederversammlung beschließt grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Im Falle einer Stimmgleichheit überwiegen die Stimmen der nationalen/transnationalen Organisationen.

§ 8 FSE-Vorstand

1. Der Vorstand des Vereins besteht aus
 - a. Maximal 8 Personen, gewählt durch die Mitgliederversammlung;
 - b. Dem*der Geschäftsführer*in des Vereins, der kein Stimmrecht besitzt, sowie
 - c. den Leiter*innen der Themenspezifischen Fachbereiche, die kein Stimmrecht besitzen.



Der Vorstand wählt in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Scheidet im Laufe der Wahlperiode der*die Vorsitzende aus dem Amt aus, wählt der Vorstand hierfür unverzüglich eine neue Person. Entsprechend ist bei der Stellvertretung zu verfahren.

Zwei gewählte Vorstandsmitglieder sind gemeinsam zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des Vereins gemäß § 26 BGB befugt.

2. Der Anteil der gewählten Vorstandsmitglieder aus einem einzigen Land soll maximal ein Drittel der Gesamtheit der gewählten Mitglieder innerhalb des Vorstands betragen.
3. Scheidet ein gewähltes Mitglied des Vorstands während der Wahlperiode aus dem Amt aus, kann durch die verbleibenden gewählten Vorstandsmitglieder ein neues Mitglied mit einer einstimmigen Entscheidung für die restliche Amtszeit nachnominiert werden.
4. Die gewählten Mitglieder des Vorstands werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren mit einfacher Mehrheit gewählt. Der Vorstand bleibt im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist.
5. Die Wiederwahl von gewählten Vorstandsmitgliedern ist zulässig, allerdings kann ein Vorstandsmitglied nicht für mehr als vier aufeinanderfolgende Wahlperioden gewählt werden.
6. Der Vorstand hat insbesondere folgende Verantwortlichkeiten:
 - a. Aufstellung eines jährlichen Finanzplans, eines Maßnahmenplans sowie eines Jahresberichts und eines Finanzberichts;
 - b. Einberufung der Mitgliederversammlung;
 - c. Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
 - d. Zwischen den Mitgliederversammlungen hat der Vorstand die Interessen des Vereins zu vertreten und die nicht bis zur Mitgliederversammlung aufschiebbaren Entscheidungen zu treffen;
 - e. Ernennung eines*einer Geschäftsführers*in ;
 - f. Überprüfung der Arbeit des FSE-Office und des*der Geschäftsführers*in ;
 - g. Vertretung des Vereins bei Events und Meetings.



- h. Vertretung des Vereins in den Medien.
7. Jedes gewählte Vorstandsmitglied hat eine Stimme. Im Falle einer Stimmgleichheit hat der*die Vorsitzende (bei Abwesenheit der*die Stellvertreter*in) das entscheidende Stimmgewicht. Sofern in dieser Satzung nicht anderweitig bestimmt, werden Beschlüsse des Vorstands mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.
 8. Mit Ausnahme von außergewöhnlichen Umständen soll der Vorstand mindestens drei Mal im Jahr zusammentreten. Sitzungen des Vorstandes werden von dem*der Vorsitzenden einberufen und geleitet. In Vorstandssitzungen ist der Vorstand beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der gewählten Vorstandsmitglieder anwesend ist. Die Beschlussfassung des Vorstands kann auch hybrid, im Rahmen einer Videokonferenz, fernmündlich, per Email oder in einer anderen vergleichbaren elektronischen Form erfolgen.
 9. Die in Vorstandssitzungen gefassten Beschlüsse sind schriftlich festzuhalten.
 10. Zu Beginn ihrer Wahlperiode stimmen die Vorstandsmitglieder über die internen Verantwortungsbereiche des Vorstands ab und geben sich eine Geschäftsordnung. Der Vorstand wählt zwei Vorstandsmitglieder, die die Beziehungen zum*zur Geschäftsführer*in unterhalten. Der Vorstand wählt außerdem jeweils zwei Vorstandsmitglieder zur Überwachung des Finanzgeschäfts des Vereins so-wie der mit Governance verbundenen Angelegenheiten.

§ 9 Wahlausschuss

1. Die Mitgliederversammlung wählt einen Wahlausschuss, der aus drei Personen besteht. Die Mitglieder des Wahlausschusses müssen bereits vor ihrer Wahl individuell Vereinsmitglied oder ernannte*r Delegierte*r einer lokalen bzw. einer nationalen/transnationalen Gruppe des Vereins sein.
2. Die Amtsdauer des Wahlausschusses beträgt zwei Jahre. Sie verbleiben in diesem Amt, bis ein neuer Wahlausschuss gewählt worden ist.
3. Die Mitglieder des Wahlausschusses dürfen weder Teil des Vorstandes, noch Mitglieder des FSE-Offices oder Geschäftsführer*in sein, wie in §6 dieser Satzung festgelegt.
4. Im Falle des Ausscheidens eines Wahlausschussmitgliedes vor Ablauf der Amtszeit wählen die verbleibenden Mitglieder des Wahlausschusses einstimmig ein Ersatzmitglied.
5. Die Wiederwahl von Wahlausschussmitgliedern ist zulässig.



6. Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung wird bekannt gegeben, wie individuelle Mitglieder oder ernannte Delegierte für die Wahl kandidieren und bis wann Wahlvorschläge eingereicht werden können. Sollten bis zum Ablauf der Frist nicht ausreichend Wahlvorschläge eingegangen sein, kann der Wahlausschuss weitere Kandidat*innen vorschlagen.
7. Die Wahl findet geheim statt. Gewählt sind die Kandidat*innen mit den meisten Stimmen. Im Falle einer Stimmgleichheit entscheiden die Stimmen der nationalen/transnationalen Gruppen.
8. Während der Vorbereitung der Mitgliederversammlung hat der Wahlausschuss folgende Aufgaben:
 - a. Der Wahlausschuss informiert die Mitgliedschaft über anstehende Wahlen und darüber, wie Mitglieder bzw. ernannte Delegierte kandidieren und wie Wahlvorschläge eingereicht werden können;
 - b. Der Wahlausschuss überprüft die Wählbarkeit der vorgeschlagenen Kandidat*innen und deren Bereitschaft. Die Ablehnung eines Wahlvorschlages kann nur aus in dieser Satzung geregelten Gründen erfolgen. Abgelehnte Kandidat*innen sind schriftlich darüber zu informieren;
 - c. Sollte die Anzahl der zugelassenen Wahlvorschläge unzureichend sein, soll der Wahlausschuss weitere Kandidat*innen vorschlagen.
9. Der Wahlausschuss hat während der Mitgliederversammlung folgende Aufgaben:
 - a. Die Aufsicht über die Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes; die Vorbereitung und Durchführung von Vorstand- und Kassenprüferwahlen; die Überprüfung der Mitgliederversammlungsprotokolle;
 - b. Die Entscheidung über die Gültigkeit einer Abstimmung und über mögliche Verstöße während Abstimmungen.
10. Um seine Aufgaben durchzuführen, darf der Wahlausschuss Unterstützung durch das FSE-Office anfordern.

§ 10 FSE-Office und Geschäftsführer*in

1. Der Vorstand bestellt als Vertreter des Vereins i.S. des § 30 BGB eine*n Geschäftsführer*in und hat auch das Recht, diese*n unter Beachtung der arbeitsrechtlichen Regelungen zu entlassen.



2. Die Vertretungsmacht des*der Geschäftsführer*in gemäß § 30 BGB erstreckt sich im Zweifel auf alle Rechtsgeschäfte.
3. Der*die Geschäftsführer*in ist mit einem ständigen Sitz im Vorstand vertreten.
4. Der Vorstand ist als übergeordnetes Organ gegenüber dem*der Geschäftsführer*in weisungsberechtigt und überprüft ihn*sie in seiner*ihrer Arbeit.
5. Der*die Geschäftsführer*in hat den Vorstand regelmäßig, jedoch mindestens alle drei Monate über die Lage des Vereins zu unterrichten.
6. Die Positionen im FSE-Office und des*der Geschäftsführers*in kann haupt- und nebenamtlich ausgeübt werden.

§ 11 Themenspezifische Fachbereiche

1. Ein Themenspezifischer Fachbereich dient der effizienteren Organisation und Weiterentwicklung spezifischer Aktivitätsbereiche im Rahmen der Aufgaben und Ziele des Verbandes, die eine spezielle Fachkompetenz erfordern.
2. Die Einrichtung oder Auflösung eines Themenspezifischen Fachbereichs obliegt einer 2/3-Mehrheitsentscheidung des Vorstands.
3. Die Struktur des themenspezifischen Fachbereichs kann je nach Bedarf vielfältige denkbare Formen annehmen. Intern kann er sowohl auf Mitgliederbasis strukturiert sein als auch auf einer losen Vernetzung oder informellen Gremienstruktur beruhen oder auch als Beratungsstelle angelegt sein. Der spezifische Fachbereich trägt Verantwortung für seine eigene interne Struktur.
4. Jeder Themenspezifische Fachbereich bestellt eine*n Leiter*in, der*die den Fachbereich im Vorstand mit einem ständigen Sitz ohne Stimmrecht vertritt. Die Fachbereichsleiter*innen müssen bereits vor ihrer Ernennung Vereinsmitglied oder ernannte*r Delegierte*in einer lokalen bzw. nationalen/transnationalen Gruppe des Vereins sein. Sie dürfen kein Teil des FSE-Offices oder Geschäftsführer*in sein.
5. Die Jahres- und Kassenberichte zu den Themenspezifischen Fachbereichen zugewiesenen Budgets sind dem Vorstand zum Ende jeden Geschäftsjahrs sowie als Zwischenbericht rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung vorzulegen, damit diese in den Gesamtkassenbericht integriert werden können.
6. Der Vorstand ist den Themenspezifischen Fachbereichen gegenüber weisungsberechtigt.

§ 12 Die Kassenprüfer*innen



1. Die Mitgliederversammlung wählt mindestens eine*n, maximal zwei Kassenprüfer*innen.
2. Die Kassenprüfer*innen werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren mit einfacher Mehrheit gewählt. Sie bleiben im Amt, bis ein oder zwei Nachfolger*innen gewählt sind.
3. Im Einklang mit § 6 dieser Satzung dürfen die Kassenprüfer*innen nicht Mitglied des Vorstands, noch des FSE-Office oder der*die Geschäftsführer*in sein, jedoch müssen sie individuelle Mitglieder des Vereins oder ernannte Delegierte der lokalen bzw. nationalen/transnationalen Gruppen des Vereins sein.
4. Die Wiederwahl von Kassenprüfer*innen ist zulässig.
5. Mindestens eine*r der Kassenprüfer*innen sollte über besondere Kenntnisse auf dem Gebiet der Finanzen und Steuern nach deutschem Recht verfügen.
6. Zu den Aufgaben der Kassenprüfer*innen gehören die materielle Prüfung der Bücher des Vereins und der Jahresendabrechnung, insbesondere der ordnungsgemäßen Buchführung hinsichtlich der Einnahmen und Aufwendungen und des Kassenbestands, mindestens einmal jährlich.
7. Die Kassenprüfer*innen haben über ihre Prüfung einen schriftlichen Bericht gegebenenfalls gemeinsam zu verfassen und zu unterzeichnen. Sie haben zu jeder Mitgliederversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfungen zu berichten.

§ 13 Ordnungen

1. Für die Organisation des Vereins sowie seiner Organe sind Ordnungen zu erstellen.
2. Die Ordnungen dürfen nicht im Widerspruch mit der Vereinssatzung stehen.

§ 14 Auflösung

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck mit einer Frist von 60 Tagen einzuberufenden, Mitgliederversammlung mit einer 2/3-Mehrheitentscheidung der gültig abgegeben Stimmen der anwesenden Vereinsmitglieder beschlossen werden.
2. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seiner steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Förderung von Völkerverständigung und des Sports.



3. Die Auswahl der juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seiner steuerbegünstigten Zwecke gemäß §14 Abs. 4 obliegt dem Vorstand mit einer 2/3-Mehrheitsentscheidung aller Mitglieder des Vorstandes zum Zeitpunkt der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seiner steuerbegünstigten Zwecke.

§ 15 Inkrafttreten der Satzung und Übergangsregelung

1. Diese Satzung tritt mit dem Tage der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.
2. Die Vereinsorgane können schon vor Eintragung der beschlossenen Satzung auf deren Grundlage Beschlüsse fassen, die ebenfalls mit der Eintragung wirksam werden.
3. Die zur Zeit der Beschlussfassung dieser Satzung im Amt befindlichen Vereinsorgane führen ihre Arbeit weiter, bis die Mitgliederversammlung durch Wahl andere Rechtsnachfolger bestimmen sollte.

§ 16 Datenschutzklausel

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder in Bezug auf die Mitgliedschaft auf Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (zum Beispiel Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum, Lizenzen, Funktionen im Verein).
2. Durch ihre Mitgliedschaft im Verein und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der Erhebung, Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung) und Nutzung ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung ist nicht gestattet. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des deutschen

Bundesdatenschutzgesetzes und gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfängern sowie den Zweck der Speicherung, Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit.



FSE CONSTITUTION

Including modifications ratified by the 2025 BGM of Football Supporters Europe e.V.

DATE OF VOTE

28 June 2025



ENGLISH

1 Name, headquarters, financial year

1. The name of the Association is Football Supporters Europe e.V., or FSE for short.
2. It is headquartered in Hamburg and entered in the registry of clubs, societies and associations [*Vereinsregister*] under the number VR 20279.
3. The financial year is the calendar year.

2 Object, goals and responsibilities of the association

1. The object of the Association is to foster international understanding, tolerance, equal rights for women and men, crime prevention and democratic principles.
2. The Association exclusively and directly pursues non-profit-making purposes within the meaning of the chapter covering tax-privileged purposes in the German Tax Code (AO).
3. The Association engages in non-profit activities; it does not primarily pursue its own commercial purposes.
4. Funds of the Association may be used only for the purposes laid down in its Constitution. Members of the Association may not receive gratuities, in their capacity as members, from the funds of the Association. They shall have no claims whatsoever on the assets of the Association upon relinquishing membership. No one may benefit from any expenditure that is outside the purposes of the Association or from disproportionately high remunerations.
5. The objects of the Constitution shall be achieved by:
 - a. Promoting democratic principles and international understanding by organising a democratic and representative network of football fans and supporters' organisations from different European countries that is capable of establishing a mutual cultural exchange, in particular in the field of sport; identifying and representing their interests, in particular at European level and in relation with institutions that deal with football supporters; by organising meetings of members of the Association at which different cultural customs (including supporter culture) and initiatives are presented; by informing and campaigning on cultural customs (including supporter culture) and interests in different countries; by organising mediation and information events between representatives of



institutions involved with football supporters and members of the Association from different European countries.

- b. Encouraging responsible self-organisation, especially among young football supporters as a part of democratic education processes, and conveying values such as tolerance, anti-discrimination and the rejection of violence.
- c. Organising regular international workshops, talks, seminars and networking events for football supporters and representatives of football bodies on the subject of the organisation of sport, (fan) culture, customs and successful initiatives in the field of sport/football in different countries across Europe.
- d. Providing preventive information and support for football supporters and others attending international matches and tournaments, in particular "Fans' Embassies" as a recognised method of preventing violent and discriminatory spectator behaviour.
- e. Assisting and advising supporters' groups, supporters' organisations and supporter-related initiatives; providing development and networking support to intercultural exchange programs on culture and customs of other countries - in particular among (young) football fans, and to related projects (e.g. fan projects or inclusive football projects).
- f. Assisting in the promotion and implementation of the supporter liaison officer (SLO) role through the provision of expert support and training, projects and initiatives that develop the potential of the role for local and national supporters' organisations, as well as encouraging enhanced dialogue and communication between various football and non-football stakeholders and relevant supporters' organisations
- g. Representing and supporting national and local supporter organisations and groups, who wish to be involved in the decision-making processes and/or ownership of football clubs, member-run football clubs and football clubs entirely or partially owned by supporters, or decision-making processes of national and international football governing bodies;
- h. Organising and coordinating European Union-funded projects designed to further the aims of the Association and its members by partnering with relevant organisations and stakeholders;
- i. Educational, public relations and campaign work using football as a platform to convey values such as tolerance (promotion of opposition to exclusion, racism, anti-Semitism, sexism, homophobia, etc.), fair play and gender equality.



- j. Producing publications and newsletters regarding activities of the Association and activities and campaigns by football supporters across Europe.
- k. Developing a library of information on legislation, directives, regulations and core articles on supporter-related issues and the organisation of sport (e.g. on issues relating to the organisational structure of clubs and associations, methods of co-determination at clubs and cultural forms of expression of supporters' groups in different countries).
- l. Utilising the legal regulations in each respective country including a class action suit to support lawsuits or by filing its own legal cases related to the goals and responsibilities of the Association.

3 Financial means

1. The Association is primarily operated on a voluntary basis, subject to the regulations outlined in this section.
 - a. The staff at the FSE Office and the Executive Director are employed part or full-time.
 - b. The elected Board members and the heads of the On-Topic Divisions may be reimbursed for the expenses that arise within their voluntary work for the Association.
2. If permitted to do so by law, reimbursements, lump-sums, allowances and remunerations may be paid to members who are working for the Association.
3. Members are not involved with the Association's assets or debts; this also applies in case of the Association's dissolution or when terminating membership.
4. All income is used to fund the activities and liabilities of the Association. Surpluses are to be used for statutory, non-profit purposes of the Association. Accumulating special-purpose assets and building up financial reserves is only permitted in line with the relevant tax regulations, specifically the German Fiscal Code.

4 Members

1. Membership shall be open to all natural and legal persons and informally organised groups with a nominated delegate who are primarily active in the football supporter sector in Europe, who promote the goals of the Association and who commit to and actively support the core principles of the Association by signature. Europe is defined as



the sum of the national Football Associations that are members of European football's governing body, UEFA. Countries are deemed to be those nations with a national Football Association.

2. Types of membership

- a. Individual members: all natural persons.
 - b. Local groups: supporters' associations (informally organised or organised as legal persons) and supporter-related organisations and initiatives that are primarily active at local/club level.
 - c. National/transnational groups: supporters' associations (informally organised or organised as legal persons) and supporter-related organisations and initiatives that are primarily active at national/transnational level.
3. The Board determines the voting classification based upon the information provided in the membership application.
 4. Delegates of local and national/transnational members or their appointed proxies may represent a maximum of one national/pan-European member and a maximum of one local member as delegates with voting rights at the General Meeting of the Association.
 5. Admission of members is by written application (including via e-mail or online) to the representative body appointed by the Board in accordance with the Constitution, the FSE Office. Membership applications must be received by the FSE Office no later than 60 days prior to an upcoming General Meeting in order to grant full membership rights concerning the aforementioned General Meeting. The Board must give an answer at the latest 30 days before the aforementioned GM. The Board decides on admission. Barring exceptional circumstances, the decision must be communicated to the applicant.
Persons under 18 years of age require the written approval of their legal guardians when applying for membership.
 6. Membership shall end upon the death of the individual member, by voluntary cancellation, by the member ceasing to exist as a legal person, by expulsion from the Association or by dissolution of the Association.
 7. Voluntary cancellation of membership can be submitted at any time in writing to the FSE Office and comes into effect on the last workday of the financial year at the latest.
 8. Members can be expelled by decision of the Board if they act in defiance of the goals and core principles of the Association or fail to meet their obligations towards the Association.



An expelled member has the right to appeal at an ordinary General Meeting. The decision of the meeting is final. The member shall be invited to the meeting and has the right to be heard. Appeals shall be decided by a 2/3 majority of the valid votes cast.

9. Members of the Association cannot be expelled due to political changes in their countries that would lead to their respective national football association no longer being a member of UEFA, if, by that time, they have already been successfully admitted as members of the Association.
10. While an individual member is employed part or full-time by the Association, their membership is on hold. During their period of employment, employees have neither the right to vote nor to run for election. Should a delegate of a local or national/transnational group of the Association be employed part or full-time, the group may choose a different delegate so that their right to vote and to run for election remains.

5 Rights and obligations of members

1. Members have the right to participate in the meetings and events of the Association and to use the services (e.g. advice, information) and publications provided, unless stated otherwise, free of charge.
2. By joining the Association, new members are obliged to follow the policies outlined in the Constitution.
3. Members shall:
 - a. Act according to the core principles of the Association, promote them and encourage other members to do the same.
 - b. Fulfil and promote the objectives and tasks of the Association.
 - c. Pay any due membership subscription on time and meet any other agreed obligations.
4. All present and orderly accepted individual members who are 14 years old or over, as well as delegates of local (see 4.2 b.) and national/transnational groups (see 4.2 c.), have the right to vote at the General Meeting.

The weight of a member's vote depends on the type of membership:

 - a. The voting rights of individual members (see 4.2.a.) are limited to one vote per member.



- b. The voting rights of local groups (see 4.2.b.) are limited to three votes per member.
- c. The voting rights of national/transnational groups (see 4.2.c.) are limited to 10 votes per member.
- d. Legal persons according to 4.2.b and 4.2.c shall be represented at the General Meeting by a nominated delegate.

Should the nominated delegate be unable to attend, a proxy can be appointed. These delegates or their appointed proxies may represent a maximum of one national/transnational and a maximum of one local group as delegates with voting rights at the General Meeting.

5. Every orderly accepted individual member who is 18 years old or over and every orderly accepted delegate of a local or national/transnational group can run for election if present at an Annual General Meeting or Extraordinary General Meeting, barring exceptional circumstances.
6. The Association may levy a membership subscription. The type and amount of the subscription shall be set by the General Meeting on the recommendation of the Board as part of a schedule of subscription fees.
7. Conflicts between members, between members and bodies of the Association or between bodies of the Association shall be settled within the Association whenever possible.

6 Bodies of the Association

The bodies of the Association are:

- The General Meeting
- The Board (section 26 BGB)
- The Executive Director (section 30 BGB)
- The Election Committee
- The On-Topic Divisions
- The internal auditor(s)

7 General meeting

1. The General Meeting is the highest body of the Association and has the power to direct the activities of the Board.
2. The ordinary General Meeting must be convened at least every two years.



3. The tasks of the General Meeting include:
 - a. Acceptance of the annual and financial reports of the Board and the Executive Director
 - b. Discharging the Board
 - c. Electing the Board according to section 8
 - d. Electing the Election Committee according to section 9
 - e. Electing the internal auditors according to section 12
 - f. Voting on motions proposed by the Board, individual members or appointed delegates of a local or national/transnational group of the Association
 - g. Deciding on amendments to the Constitution and on dissolving the Association
 - h. Deciding on appeals concerning an exclusion resolution of the Board
4. General Meetings shall be convened in writing by the Board or by the FSE Office on its behalf at least 60 days before the meeting. Invitation can be addressed to the membership by email. Members of the Association are responsible for providing correct email address.
5. An Extraordinary General Meeting can be convened by the Board if it deems it to be in the interest of the Association. The members of the Association can request that the Board convenes an Extraordinary General Meeting, providing that the request is formally supported by 1/4 of the total number of votes of the Association. Requests should be submitted in writing to the Board or FSE Office on its behalf. The reason for convening the Extraordinary General Meeting is to be communicated in the invitation. The invitation for an extraordinary General Meeting must be made within 30 days of the decision being taken or the request being received by the Board or the FSE Office on its behalf. Furthermore, the period between the sending of the invitation and the commencement of the Extraordinary General Meeting must be no less than 30 days and no more than 60 days.
6. The General Meeting is chaired by an individual member or an appointed delegate of a local or national/transnational group proposed by the Board and confirmed by the General Meeting.



7. The General Meeting can make decisions if 10 or more members are present.
8. The General Meeting shall decide on all matters pertaining to the Constitution. Amendments to the Constitution require a 2/3 majority decision of the valid votes cast. Resolutions proposing amendments to the Constitution must be sent to the FSE Office in writing at least 30 days before the General Meeting. The resolutions must be published 7 days before the general meeting.
9. The decisions passed at General Meetings shall be recorded in writing and signed by the appointed minute-taker and the person chairing the General Meeting.
10. Resolutions shall be passed by open vote, unless the General Meeting decides on a secret ballot with simple majority.
11. Decisions are taken by simple majority of the valid cast votes. Abstentions are treated as invalid votes. In the event of a tie, the number of votes cast by national organisations will be decisive.

8 FSE Board

1. The Board of the Association consists of:
 - A maximum of 8 Board members, who are to be elected by the General Meeting.
 - The Executive Director of the Association, who has no voting rights, and
 - The heads of On-Topic Divisions, who have no voting rights.

At its first meeting, the Board shall elect a Chair and a Vice Chair from among its members. If the Chair leaves office before the end of the term, the Board shall elect a new person without delay. The same procedure applies to the Vice Chair.

Two elected board members are jointly authorised to represent the Association within the meaning of section 26 of the German Civil Code.

2. The number of elected members on the Board from one country shall not exceed 1/3 of the total number of elected Board members.
3. If an elected member of the Board retires before their term of office has expired, the remaining elected members of the Board may nominate a new member via a unanimous decision for the remaining period of office.
4. The elected members of the Board are elected for a period of 2 years by simple majority vote at the General Meeting. The Board remains in office until such time as a new Board



is

elected.

5. Elected Board members may be re-elected, though a Board member may not be elected for more than four consecutive terms of office.
6. The Board shall have the following responsibilities, in particular:
 - a. Preparing an annual budget, an action plan, an annual report and a financial report.
 - b. Convening General Meetings.
 - c. Preparing and implementing the motions passed by the General Meeting.
 - d. In between General Meetings, the Board shall represent the interests of the Association and take any decisions that cannot be postponed until the next General Meeting.
 - e. Appoint the Executive Director.
 - f. Review the work of the Executive Director and FSE Office.
 - g. Represent the Association at events and meetings.
 - h. Represent the Association in the media.
7. Each elected Board member shall have one vote. In the event of a tie, the Chair (or the Vice Chair if the Chair is absent) has the casting vote. Unless otherwise stated herein, decisions of the Board shall be taken by a simple majority of the required votes cast.
8. Barring exceptional circumstances, the Board shall meet at least three times a year. Meetings of the Board are convened and led by the Chair. Board meetings are quorate if at least half of the elected Board members are present. The board may also take decisions in a hybrid meeting, during a video conference call, by telephone, by email, or by other comparable digital means.
9. The decisions passed during Board meetings shall be recorded in writing.
10. At the beginning of their term, the Board members shall vote on the Board's internal areas of responsibility and adopt Rules of Procedure. The Board appoints two Board members in charge of managing the relations with the Executive Director. The Board appoints two



Board members to review the Association's financial operations and two Board members to review matters relating to governance.

9 Election Committee

1. The General Meeting elects the Election Committee which consists of 3 persons. Members of the Election Committee must be individual members of the Association or appointed delegates of local or national/transnational group of the Association, prior to their election.
2. The members of the Election Committee shall be elected for a period of 2 years. They remain in office until such time as a new Election Committee is elected.
3. The members of the Election Committee shall not be members of the Board, the FSE Office or Executive Director according to section of this Constitution.
4. If a member of the Election Committee retires before their term of office has expired, the remaining members of the Election Committee may nominate a new member via a unanimous decision for the remaining period of office.
5. Members of the Election Committee may stand for re-election.
6. Members will be informed via the General Meeting invitation how to apply for election and the time limit on submissions. If the number of nominations submitted within the time limit is insufficient, the Election Committee may propose further candidates.
7. The election shall be carried out by secret ballot. Candidates with the most votes are elected. In the event of a tie the number of votes cast by from national/transnational groups will be decisive.
8. During the preparation of the General Meeting, the Election Committee has the following tasks:
 - a. The Election Committee informs the membership about upcoming elections and how members can run for elections and submit proposals.
 - b. The Election Committee checks whether the proposed candidates may be elected and if they wish to stand for election. Denying a proposal is only permitted within the regulations of this Constitution. Denied candidates shall be informed in writing;
 - c. If the number of proposed candidates is insufficient, the Election Committee shall propose further candidates.



9. During the General Meeting, the Election Committee has the following tasks:
 - a. Oversee the vote which discharges the Board; prepare and conduct elections of the Board and the Internal Auditors; Review the minutes of the General Meeting
 - b. Decide on the validity of the election and rule on any potential violations.
10. In order to fulfil its tasks, the Election Committee may request the support of the FSE Office.

10 FSE Office and Executive Director

1. The Board appoints the Executive Director as a representative of the Association, in line with section 30 of the German Civil Code (BGB). The Board has the right to dismiss the Executive Director in line with the regulations under employment law.
2. In case of doubt, the power of the Executive Director pursuant to section 30 of the BGB extends to all legal transactions.
3. The Executive Director shall have a permanent seat on the Board.
4. The Board has the power to direct the Executive Director and FSE Office and monitor their work.
5. The Executive Director shall inform the Board of the latest position of the Association periodically, at least once every three months.
6. The Executive Director and employees of the FSE Office can serve in part- and full-time roles.

11 On-Topic Divisions

1. An On-Topic Division serves to improve organisational efficiency and develop specific areas of activity, within the scope of the Association's goals and responsibilities, which require a certain level of expertise.
2. The establishment or dissolution of an On-Topic Division requires a 2/3 majority decision of the Board.
3. The structure of an On-Topic Division can take on any number of different forms depending on the requirements. Internally, it can be structured on a membership basis, in the form of a loose network, on an informal committee basis or as an advisory service. The On-Topic Division is responsible for establishing its own internal regulation.



4. Each On-Topic Division shall appoint a head who shall represent the division at the Board with a permanent non-voting seat. The heads of On-Topic Divisions must be members of the Association or delegates of local or national/transnational groups of the Association prior to their appointment. They cannot be part of the FSE Office or Executive Director.
5. The annual and financial reports on the budgets allocated to each On-Topic Division must be submitted to the Board at the end of each financial year. Interim reports shall also be presented in time for the General Meeting to allow them to be included in the overall financial report.
6. The Board has the power to direct the activities of the On-Topic Divisions.

12 The Internal Auditors

1. The General Meeting elects at least one and at maximum two internal auditors.
2. The Internal Auditor(s) shall be elected for a period of two years by simple majority vote at the General Meeting. They remain in office until such time as (a) new internal auditor(s) is/are elected.
3. The Internal Auditor(s) shall not be members of the Board or of the FSE Office or Executive Director according to section 6 of this Constitution, but individual members of the Association or appointed delegates of a local or national/transnational group of the Association.
4. Internal Auditors may stand for re-election.
5. At least one of the internal auditors should have specific knowledge in the field of finance and taxation according to German law.
6. The Internal Auditor(s)' tasks include the substantive examination of the accounts of the Association and the annual accounts at least once a year, especially the adequate accounting of income and expenditure and the cash and cash equivalents.
7. The Internal Auditor(s) must prepare a written report about their examination together, if applicable, and sign it accordingly. They must report the results of their examinations to every General Meeting.

13 Policies

1. For organisational purposes concerning the Association and its bodies, policies must be determined.



2. These policies may not conflict with the Constitution of the Association.

14 Dissolution

1. The Association may be dissolved only through a 2/3 majority of all valid votes cast by the present members at a General Meeting convened specifically for this purpose with at least 60 days' notice.
2. Upon dissolution or winding up of the Association or cessation of its tax-privileged purposes, its assets shall be conveyed to a legal person under public law or another tax-privileged entity to be used for the development of international understanding and sport.
3. The public body or other tax-privileged entity upon dissolution or winding up of the Association or cessation of the tax-privileged purposes pursuant to section 14 (4) shall be selected by the Board by 2/3 majority decision of all Board members at the time of dissolution or winding up of the Association or cessation of the tax-privileged purposes.

15 Coming into force of the Constitution and transitional arrangements

1. This Constitution shall come into force on the day it is entered in the registry of clubs, societies and associations [Vereinsregister].
2. The Association bodies can pass decisions on the basis of the Constitution before it is registered, such decisions also becoming effective upon registration.
3. The Association bodies in office upon adoption of this Constitution shall continue their work until such time as the General Meeting appoints different legal successor bodies.

16 Data Protection

1. The Association collects, processes and uses the personal data of its members (e.g. name, address, bank account, email address, telephone number, date of birth) in order to fulfil the objectives and goals stated in this Constitution.
2. By becoming a member of the Association and in accordance with this Constitution, members consent to the collection, processing (recording, change and transmission) and usage of their personal data in the scope of the fulfilment of the statutory objectives and goals. Usage of data beyond this scope is not permitted.

In accordance with the legal regulations of the Federal Law for Data Protection (Germany) and the General Data Protection Regulation (EU) 2016/679, any member has



the right to request information about their recorded personal data and the recipients and objectives of the data, as well as the right to have their data corrected if it is deemed inaccurate.